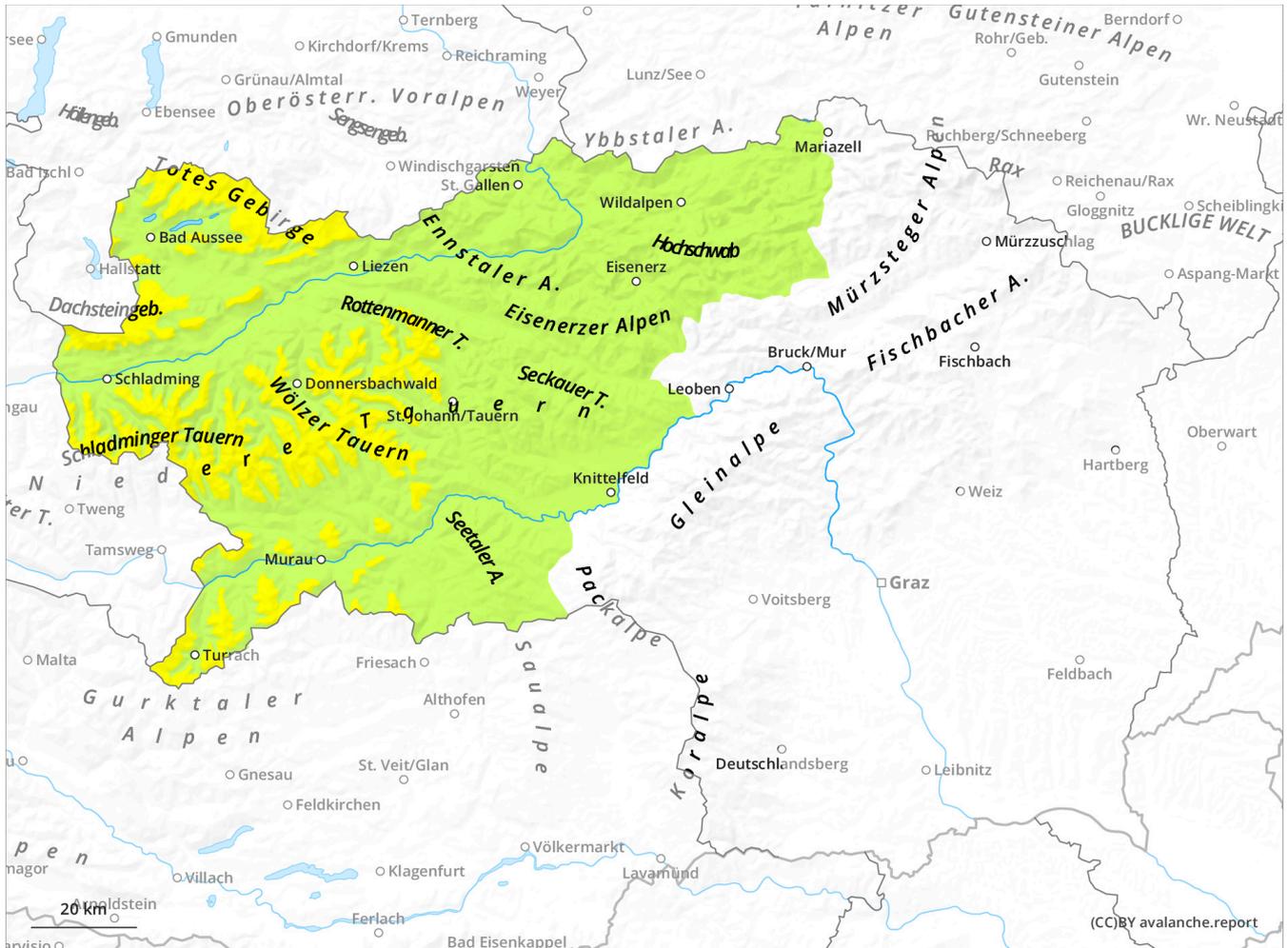
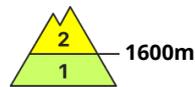
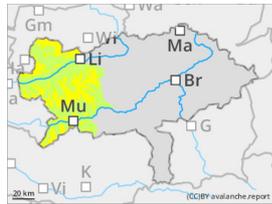


Frischer Tribschnee in der östlichen Obersteiermark



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 29. Jänner 2025



Triebsschnee



1600m



Altschnee



1800m

Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen - frischen Triebsschnee beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird über 1600 m mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden sich vornehmlich in den Nordwest- bis Ostexpositionen. Dort bilden sich frische Triebsschneepakete auf einer geschwächten Altschneedecke. Besonders in den Einfahrts- und Randbereichen von extrem steilen Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen ausgelöst werden, die vereinzelt auch mittelgroße Ausmaße annehmen können.

Schneedecke

Die Schneedecke ist für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Sonnseitig ist die Schneedecke bis in die Hochlagen bereits feucht, teilweise bis zum Grund nass.

Frischer Neuschnee (maximal 30 cm) wird mit dem stürmischen Wind in die Nord- bis Ostexpositionen als störanfällige Triebsschneepakete abgelagert. Die Verbindung zum Altschnee wird mit der Höhe zunehmend schlechter. Das Altschneefundament ist weiterhin durch weiche Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen und Schmelzkrusten geprägt und besonders in schattigen Hängen der mittleren und hohen Lagen geschwächt.

Wetter

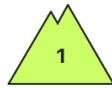
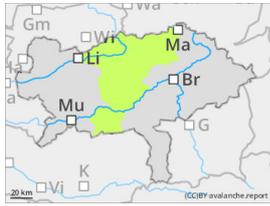
Am Dienstag schneit und regnet es im Westen der Obersteiermark. Die Schneefallgrenze liegt anfangs bei 1500 m und sinkt im Laufe des Nachmittags auf 900 m bis 1300 m ab. Auf den Gipfeln weht stürmischer Wind aus südlichen Richtungen, am Nachmittag lässt er langsam nach. In 1500 m kühlt es im Tagesverlauf von +3 auf -1 Grad ab.

Tendenz

Am Mittwoch scheint die Sonne wieder häufiger, die Gipfel stecken aber zeitweise im Nebel. In 2000 m hat

es um -4 Grad. Es wird keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, 29. Jänner 2025



Altschnee



1800m

Wenig Neuschnee - geringe Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nur vereinzelt können in den Hochlagen in extrem steilen, schattigen Rinnen und Mulden kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Bei einer Lawinenauslösung herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind größtenteils aper. Geringer Neuschnee wird als Tribschneelinsen vornehmlich in die Nord- bis Ostexpositionen abgelagert. Das Altschneefundament ist größtenteils feucht, aber in schattigen Steilrinnen weiterhin durch weiche Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen und Schmelzkrusten geprägt und geschwächt.

Wetter

Am Dienstag fällt in der östlichen Obersteiermark und im südlichen Randgebirge nur unergiebiges Neuschnee oder Regen. In 1500 m kühlt es von +3 auf -1 Grad ab. Auf den Gipfeln weht stürmischer Wind aus südlichen Richtungen, am Nachmittag lässt er langsam nach.

Tendenz

Am Mittwoch scheint die Sonne wieder häufiger. In 2000 m hat es um -4 Grad. Es wird keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet.